

Schleppkatapult in Betrieb

Geschrieben von: Marlovits Thomas

Sonntag, den 01. April 2018 um 10:54 Uhr - Aktualisiert Sonntag, den 15. April 2018 um 14:27 Uhr

{rokbox title=|Schleppkatapult :: Ab 1.April 2018 in Betrieb|}images/stories/allgemein/gross/20180401_katapult.jpg{/rokbox} Die ständigen Probleme mit der OE-KLB, dass sich das Schleppseil verheddert, haben endlich ein Ende. Am Ostersonntag nimmt das neue Schleppkatapult seinen Betrieb auf. Nach Spitzerberg und Weiz ist Fürstenfeld der dritte Flugplatz in Österreich, auf dem diese neuartige Schlepptechnik zum Einsatz kommt. "Das Katapult folgt dem Prinzip des Gummiseilstarts", erläutert der Erfinder I.A. Pril.

Erste Tests verliefen mehr als zufriedenstellend. Unsere Einsitzer erreichen innerhalb weniger Sekunden eine Höhe von 400-450m, je nach dem Gewicht des Piloten. "Sogar die DG-1000 kommt zweisitzig auf 350m", freut sich auch Schulungsleiter Peter Richter. "Nur die Ka8 darf aus Gründen der Belastung nicht mit dem Katapult geschleppt werden."

Die Bedienung erfolgt derzeit noch manuell. Innerhalb von zwei Minuten lässt sich die Feder mit einer Handkurbel bequem von einer Person spannen. Das Katapult ist während des Erprobungsbetriebs auf vorerst 500 Starts ausgelegt. "Nach der ersten Prüfung durch die Austro Control erwarten wir aber eine Zulassung auf 3000 Starts", sagt Erfinder Pril. Wenn alles klappt, werden wir die derzeit nur gemietete Vorrichtung kaufen und mit einem Elektromotor zum Aufziehen versehen. Sepp Koch arbeitet schon daran, die neue Startart ins Betriebsprogramm zu übernehmen. Vorerst sind die Kosten auf 5 Euro pro Schlepp gedeckelt, im Regelbetrieb werden es voraussichtlich 7 Euro sein.

Die Berechtigung zur Startart "K" kann man ab sofort im Rahmen des Jahrescheckflugs erwerben. Es sind dazu drei Katapultstarts nötig und eine Eintragung durch die Austro Control. Näheres bei der Flugschule.